

Eigene Fabrikation echter

Innsbrucker Loden-Pelerinen

leicht — warm wasserdicht und porös.

Grosse Auswahl moderner Wettermäntel, Damen-Loden-Kostüme, Bergsteig-Anzüge u. Kletterhosen für Damen u. Herren. Sporthaus Julius Baehor, Leipzigerstr. 102

Der Blumenkorso auf der Saale.

Man muß an eine Sache mit Pessimismus herangehen, wenn kann man nie unangenehm enttäuscht werden. Der hallische Blumenkorso verregnet — Das hatte wohl jeder befürchtet, und nun war ein Wetter, passender konnte man sich's nicht ausdenken.

Schon in den Vormittagsstunden überall in den Straßen festliche Gewoge. Zu Tausenden kamen die Leute aus der Umgebung, zu Fuß, zu Wagen und mit der Bahn. Besänftigt wurde namentlich um die Mittagszeit der Sturm auf die Elektrifizierten. Das ewig gültige Gesetz vom Raum: daß da, wo ein Körper schon ist, nicht noch einer zu gleicher Zeit Platz hat, sollte mit Gewalt umgehen werden. Ach, das gab ein Gesehiede und Gedränge! Nicht weniger als 100000 Fahrgäste

beförderten gestern beiden Straßenbahnen. Die grüne Bahn, die beim vorjährigen Blumenkorso 46000 Fahrgäste geegält hatte, steigerte dieses Mal ihre Zahl auf ca. 50000. Und die rote, die städtische Bahn, brachte es auf 45358 Personen, etwa 2000 mehr als das Vorjahr. Das ist eine Leistung für das kleine Unternehmen, das nur mit 37 Motorenwagen und 20 Anhängern arbeitet. Und dieser stolze Verkehr wickelte sich dank der Umsicht des Personals ohne irgend erhebliche Störung ab.

Schier ohne Unterbrechung flutete der Menschenstrom ins Saaleal. Wie dicke Mauern bauten sich die Massen am Ufer auf, ja selbst die heißen Bäder der Höhen waren mit Tausenden von erwartungsvollen Zuschauern besetzt.

Wohlgeordnet begann um 3 Uhr der Korso. Das Boot des Zoologischen Gartens, auf dem ein Esel in Natur das hallische Wappen darstellte, eröffnete den langen Zug, in dem natürlich die blumengeschmückten Gondeln die Mehrzahl bildeten. Rosen, Hortensien, Salix, Clematis und Margueriten waren neben frischem Laub in reicher Fülle zu Schmuck verwendet. Und nicht nur hallische Boote, auch Fremde aus Berlin und Leipzig beteiligten sich an der Konkurrenz. Das Blumenboot der Spielwarenfirma Ritter löste Rufe staunenden Entzückens aus. Cordes' Befriedigungsakademie hatte tief ins Altertum zurückgegriffen und ließ die Luftfahrt des alten Königs Hexion, der anscheinend ein Freund des schönen Geschlechts, ein raffiniertes Genieser gewesen ist, mit annähernder Belohnung neu erziehen.

Ziel Freude riefen weiter drei idyllische Boote herover, die Szenen aus dem Arabischen brachten: „Die Heimfahrt vom Heumaden“, Schmitter am Ruder, Schmitterinnen ins Heu geschmiegt; „Fröhliche Heimfahrt aus dem Heu“, ein Boot des Herrn Görg Jun., das neben dem buchtigen Heu eine Ziege belebte, und „Ländliches Glück“, wo der Landmann Frau und Kind und Hund im Heu nach Hause fährt. Die Firma Heigel benutzte einen umgekehrten Esprit, größer noch als die Marktfrauen ihn führen, als malerisch aufgeputztes Boot. Herrn Lorenz' Fahrzeug stellte recht wirkungsvoll „Lore am Tore“, ein im Meintorbogen einer deutschen Kleinfahrt vor dem Birkenbaum ein junges Mädchen, die Lore. Unsere Zukunft auf dem Wasser, der Kriegsschiff mit Militärflugzeug, zeigte die Gondel des Herrn Münter. Der hallische Automobilklub brachte ein aus Tausenden von Blumen gefügtes Auto aufs Wasser. „In vino veritas“ kündete das reißgeschmückte Boot der Herren Wege und Müller. Die Glauchhaische Schützenilde führte eine Szene aus dem Schützenleben vor: Der metallgeschmückte Schützenkönig voran und im kleidamen Rokom in der Schieße das Schützenfest. Der Autosportklub ließ fünf Boote auffahren, alle einseitlich in leuchtendem Blau-Weiß. Und Signalglocken hielten über den Spiegel der Saale. Auch die Sänger fehlten nicht: die von Herrn Beyer dirigierten Vereine „Vollstiedertafel“, „Tannhäuser“ und „Bäderinnungsverein“ hatten sich zu machtvollem Chor vereint und erstauten die Hörer an und auf dem Wasser mit frischen, fröhlichen Liedern. Dazwischen führten hin und her die Original-Bayern aus dem Oberpöllinger, die, da einer mit dem „Zerrwanz“, der Handharmonika, eine originell lustige Musik verübten.

Die Mannschaft „Jungdeutschland“ hatte drei Boote besetzt und salutierte ergötzt mit den Rudern.

Ein Heimatbild hat das Fahrzeug des Herrn Direktors Hildebrand von der Wöllberger Wägle: die alte Fähre an Rabeninsel, die schon so manchen von Wöllberg übergeführt hat auf das grüne Elend. Der Korps „Teutonia“ verführte mit ihrem Kahn das trintfrohe Städteleben, und die Halloren in ihren prächtigen Trachten, die silbernen Becher vom Pfingstbier in der Hand, die Salzkrone über dem Steuer, paradierte mit ihrer „Huldigung zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers“. Die eindrucksvollen Gruppen wurden mit jubelndem Beifall begrüßt. Den Vogel an Originalität schon aber ein schlichter Pfälzburger aus Glaucha ab mit seinem „Strohohr auf Wasser“.

Der Strohhohr ist jenes Viertel jenseits der Halloren- und Herrenstraße, das in früheren Jahren oft überflutet wurde. Da könnten dann manchmal so primitive Fahrzeuge zum Verfehr von Haus zu Haus, wie der Glauchhaische Volksgenosse von gestern eines benutzte: ein ganz gewöhnlicher Waldzuber! Oberhalb, wohin er in seiner Wanne schwamm, lebte die Freude und befallige Heiterkeit. Darin liegt unseres Stadts ein Fingerzeig, wie man den hallischen Blumenkorso, wenn das Interesse daran nicht, sondern juremehmenten kann, Es muß noch mehr Originalität gezeigt

werden. Das hallische Volksleben in seinem Ernst und Scherz, die Stadtgeschichte und die hallischen Sagen, sie können als reiche Fundgrube für originelle Gruppen zum Korso noch weit mehr ausgebeutet werden. Wir in Halle haben so günstige Vorbedingungen, ein derartiges Fest zu einer dauernden, immer wieder anziehenden festlichen Einrichtung zu machen, wie selten eine Stadt: das romantische Flußtal, Gewertereine — ich denke z. B. an die Innungen in reicher Zahl, Vereine der verschiedenen Spezies, Sänger, Turner, Schützen, Sportvereine, dazu Halloren und Studenten — ja, da kann's eigentlich gar nicht fehlen.

Der Korso hatte, wie schon gesagt, Tausende und Abertausende auf die Beine gebracht. Beide Ufer waren von Anfang bis zu Ende dicht besetzt. Manche Szene voll unwürdiger Rattierlichkeit schaute man da. An der leeren Gondelanlegestelle hockten die Menschen und ließen von den Stufen die Beine zum Wasser herunterbaumeln. Eine Dame im blauen Rod nahm, dabei trauernd verloren ob der Herrlichkeit, allmählich eine Pose an, daß sie auf dem Preisrichter'schiff mindestens dieselbe Aufmerksamkeit erregte wie die feste Gondel. Und die Bräve hatte dazu nicht einmal Aufwendungen nötig gehabt!

Der Korso hatte die Schaulustigen vorzüglich befriedigt; man vergah über all dem Schauen fast, daß ja zwei Zeppeline ihr Erscheinen angekündigt hatten. Als den Leuten hernach zum Bewußtsein kam, daß die Luftseger ausgebauten waren, da murrtens viele; sie meinten, der Verkehrsverein habe die Ankündigung eigens zum Zwecke, recht viele Menschen anzulocken, erfunden. Das war aber ein durchaus unbegründeter Vorbehalt. Denn wie wir mitteilen können, ist der hiesigen Polizeiverwaltung das Erscheinen der beiden Zeppeline-Luftschiffe über Halle auf der Fahrt nach Leipzig durch die Luftschiffhafen und Flugplatz Alt-Gel. in Leipzig offiziell bekannt gegeben worden mit der Bitte, ihr sofort nach dem Eintreffen der Luftschiffe in Halle telegraphisch davon Mitteilung zu machen. Warum die Zeppeline ausblieben? Wer weiß es? Die Dinger haben eben ihre Launen.

Preisverteilung in Bad Wittkeind.

Auch in Wittkeind machte sich der Tag des Blumenkorso's bemerkbar. An langen Tafeln hatten sich eine Reihe von Teilnehmern des Korso's, insbesondere die Schützengesellschaft, niedergelassen. Auch die Preisrichter hatten sich während des Konzertes des Stadttheater-Direktors, unter Leitung von Heinrich La ber, in Wittkeind zusammengesunden. Nach und nach wuchs im Publikum die Spannung, da man wußte, daß hier die Entscheidung der Preisrichter verkündigt werden sollte. Nach Schluß des Konzertes strömte auf ein Trompetensignal alles zum Bodium hin, wo durch die Herren Ernstmann und Tausch das Resultat der Preisverteilung zur Kenntnis gebracht wurde. Die Entscheidungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Man hörte bei mancher besonders populären Prämierung ein lautes „Bravo!“, und wenn es auch ein paar enttäufte Gesichter gab, so sollen sie sich trösten. Preisrichter sein ist ein „laures Amt“. Die Preisrichter waren mitunter vor recht schweren Entscheidungen gestellt, — und jeder kann doch nun einmal nicht den ersten Preis guertant erhalten.

Ehrenpreise

haben erhalten:

- Gondel 30 „Blumenfreund“ der Firma C. F. Ritter.
- Gondel 9 „Rosenkranz“ vom Regattklub auf dem Neumarkt.
- Gondel 23 der freien Rudervereine.
- Boot 46 „Klematis“, Fr. Marg. Schmidt und Fr. Ann. Rudloff.
- Boot 61 von Mitgliedern des Künstlervereins auf dem Pfing.
- Boot 55 „Blumen in Blumen“ des Herrn Oskar Wüthke.

Erste Preise haben erhalten:

- Gondel 28 „Heimfahrt vom Heumaden“ des Herrn Hugo Eichler.
- Gondel 38 des Herrn Handelskammer Paul Große.
- Gondel 12 des Korps „Teutonia“.
- Gondel 11 Huldigung zum 25jähr. Regierungsjubiläum S. M. des Deutschen Kaisers, von den Halloren.
- Gondel 29 „Fröhliche Heimfahrt aus dem Heu“, Herr Goerg jun., Gimritz.
- Gondel 5 „Rosenlaube“ des Herrn Otto Piefer.
- Gondel 24 des Vereins der Ost- und Westpreußen.
- Gondel 8 des Herrn Dr. Hildebrand.
- Gondel 4 „Schwarz-weiß-rot unter der Kriegsfahne“ des Herrn Stadtvorordneten Wendte.
- Boot 78 „Hedensöden“ des Herrn Wilhelm Frank.
- Boot 62 „Eifer“ der Herren Rapp, Berghaus, Fr. Rapp.
- Boot 39 „Rosa Rosen“.
- Boot 65 „Wald“, Herr Zell.
- Boot 52 der Herren J. Thieme und H. Kennert.
- Boot 69 „Kanal“, Herren Körner, Poppe und 3 Mitfahrer.
- Boot 63 „Saale“, Die Sonne“, Fr. Fuß, Spielring, Müller, Jachert, am Steuer Herr Danilow.
- Boot 42 des Herrn Buchdruckerlehrling Otto Gang.
- Boot 64 „Antrieb“, Fr. Gelsow, Henze, Herren Keller, Neuschäffer, Götter.
- Boot 57 des Herrn Fabrikbesitzer Paul Kade.
- Boot 40 „Rosenzauber“ des Herrn Kunstgärtner A. Grünert.
- Boot 70 „Heinrich“, Herren Reinhold, Gengner, Frenig II, Ed. lisch, Müller, Frenig I, Bruter, Reuter und Borchers.
- Boot 59 „Rosenboot“ des Herrn A. Tauchnitz, Blumenbänder.

Zweite Preise haben erhalten:

- Gondel 27 „Auto“, des Allgem. Hall. Automobilklubs.
- Gondel 28 der Glauchhaischen Schützengesellschaft.

Gondel 10 „Sängerlaube“ von den 2. Beyer'schen Gesangvereinen. (Vollstiedertafel, Tannhäuser, Bäder-Innungs-Gesang.)

- Gondel 21 „Die Lore am Tore“ des Herrn Johannes Lorenz.
- Gondel 25 des Herrn Hermann Klette.
- Gondel 31 des Vereins der Ost- und Westpreußen.
- Gondel 14—19 des Auto-Sportklubs Halle.
- Boot 68 „Jtis“, Herren Haug und Kapfber.
- Boot 84 des Herrn Gottfried Wolf, Berlin.
- Boot 54 „Hausfront mit 2 Fenstern“ des Herrn August Kück.
- Boot 72 „Ella Margarethe“, Herr Jachert.
- Boot 73 „Darling“, Herr und Frau Einbeck.
- Boot 81 „Ländliches Glück“ des Herrn Arthur Bugello.
- Boot 67 „Möve“, Herren Wege und Müller.
- Boot 53 „Salbadin“ des Herrn Otto Simon.
- Boot 44 des Fr. Stein.
- Boot 79 der Ruderabteilung der städt. Studienanstalt.
- Boot 74 „Ludwig“, Fr. Schmidt, Herren Schmidt und Strauß.
- Boot 80 der Ruderabteilung der städt. Studienanstalt.

Dritte Preise haben erhalten:

- Gondel 20 „Luftfahrzeug des Königs Hexion von Syrakus“ (210 vor Chr.) von der Cordes'schen Befriedigungsakademie.
- Gondel 22 „Unsere Zukunft auf dem Wasser“ (Kriegsschiff mit Militärflugzeug) des Herrn Fahrradbändler W. Münter.
- Gondel 2 der 2. Beyer'schen Gesangvereine.
- Gondel 7 „Japanische Blütheninsel“ vom Kaufm. Verein Burgunder.
- Gondel 34 des Herrn Ernst Schreiter, Leipzig.
- Gondel 1 „Stadt Halle“ des Herrn Rich. Farnann.
- Gondel 33 des Herrn Willh. Schoop.
- Boot 71 „Mathilde“, Herren Müller und Jauch.
- Boot 77 „Eve“, Fr. Rapp, Kögel, Herren Kögel, Sorge, Sad, Thiemel und Walze.
- Boot 45 „Der schwimmende Familienschirm“ des Herrn J. B. Feinzel.
- Boot 60 des Herrn Heinz Trom.
- Boot 41 „Rosenlaube“ des Herrn Fabrikbesitzer Gottfried Weiße.
- Boot 56 „Huldigungsboot des Herrn Dekorateur Paul Keller.
- Boot 76 der Herren Werner Hildebrand und Scheunemann, Stud. nat.
- Boot 32 des Herrn Fabrikant Bruno Schmidt.
- Boot 50 „Zu Ehren Gutenberg's, des Erfinders der Buchdruckerkunst“ des Herrn Franz Sieckmann.
- Boot 43 des Fr. Deppardt.
- Boot 58 „Chinesisches Boot“ des Herrn Franz Richter.
- Boot 83 „Als Großmutter jung war“, Herr Arthur Kabe.
- Boot 58 „Johanneskrone“ des Herrn Müller.
- Boot 75 des Herrn Paul Günther, Leipzig.
- Boote 47—49 „Jung-Deutschland auf dem Wasser“ vom Deutschen Flottenverein, Ortsgruppe Halle.

Der Zoologische Garten

war nach dem Blumenkorso so gut besucht, wie es dieses herrliche Stück Gotteswelt eigentlich immer sein müßte. Denn es wird wirklich höchste Zeit, daß auch die Einheimischen durch häufigeres periodisches Erscheinen ihr warmes Interesse an der Eingartigkeit seiner landschaftlichen Reize (von allem anderen ganz zu schweigen) betätigen. Einweilen überwiegen und übermogen am Sonntag die Auswärtigen. Des Lobes voll füllten Kopf an Kopf viele Tausende den Zoo, betrateten mit regstem Interesse die sehenswerten Tiere, waren paß über die Fernsicht, bewunderten die Anlagen in ihrer Gesamtheit und lauchten den musikalischen Genüssen, die ihnen vom Orchesterpodium aus entgegengingen. Da gab es zunächst ein loteres Militärkonzert der schneidigen, vom Musikmeister S t u e r e mit Glanz geleiteten Kapelle unserer modernen 75er Artilleristen. Stämme Märche wechselten mit modernen Operettenklägern. Stimmung herrschte weit und breit. Nach einer Pause hob dann Kapellmeister La ber seinen anfeuernden Stab, um mit dem tüchtigen Stadtkapellmeister des Abendkonzerts auszuführen. Zwischen sie bestfallswürdigen Gaben streuten die 2. Beyer'schen Gesangvereine unter der äußerst sorgsamsten Direktion dieses Herrn Uderperlen. Was die hier vereinten Männerchor-Vollstiedertafel, Tannhäuser und Bäderinnungs-gesangverein boten, war sehr erfreulich. Besonders hinsichtlich der Schönheit und Rundung des Tones, wobei die Tenöre geradezu aufleuchten. Die Sänger sangen zumest patriotische Lieder (z. B. „Deutsches Land, du schönes Land“, „Richte dich auf, Germania“) und fanden die gebührende starke Anerkennung. Nur möge der Textausdruck noch regere Aufmerksamkeit (z. B. bei dem Worte Germania) gewidmet werden. — Das Dunkel der Nacht war längst herniedergeruldet, aber niemand dachte an den Aufbruch, es war unbedeutend sein müßte. Als es aber schließlich doch so weit war, schied man mit Ausdrücken der Freude über den Blumenkorso und den Zoo. Wir müßten bald mal wieder kommen“ hörte man allenthalben.

In dem frühgrünen Garten der „Saalhofbrauerei“ entwickelte sich, wie in den übrigen Gartenabteilungen, frühzeitig ein reger Verkehr. Manah Superfluter, meist erstame wohlhabende Bürgerseute, die neben der fetigen Reugier auch noch die tyrannischen Launen ihres gewichtigen Körpers zu befriedigen trachten müßten, die gezmungen sind, dem oftmals lodenden Gliederbewegungsmotor mit Diverlen Gläsern edlen Gerstenlaates eine höhere Geschwindigkeit zu verleihen, hatte sich bei Speis' und Trank ein schattiges Rücklein referiert, höfend, von der Mauer, von Ferge oder sonst irgendwoher ein Zipselchen vom Korso zu erwischen. Schmächtig haben sich die Kermiten der Arme, die noch dazu manah spitziges Scherzwort einleiten konnten, entäußert. War auch anfangs das Gedränge nicht allzu groß, so war doch, als es loszuliegen „um die Wärsch“ ging, weder kleine und kleinste Auswand mit Menschenlein bedeckte Gesellschaft besetzt. Registriert fehlten die Zweifelhundertmünder dem Korso den Rücken

und liegen es sich wohl sein bei ihrer Übung, für die Herr
in der in fürstlicher Weise gelobt hatte. Dazu liegen
unsern draben über unter Leitung des Rgl. Obermusikmeisters
Fitzler in reicher Umkleidung ihre Wesen erlösen die an
schon geübene Bestimmung erhalten und erhöhend.

Halle und Umgebung.

Salle 23. Juni.

Kavallerie-Verband für die Provinz Sachsen, Thüringische Staaten
und Anhalt.

Die Kavallerie-Vereine in Halle und Umgebungen hatten zu
gehen, Sonntag zu einem Kavallerie-Generalappell nach hier
eingeladen. Die Kameraden waren in größerer Zahl erschienen
und nahmen an den Festlichkeiten teil. Im „Wintergarten“ fand
der Generalappell statt. Aus den Verbindungen ist besonders der
Antag Halle hervorzuheben: Gründung eines Kaval-
lerieverbandes für die Provinz Sachsen, Thüringische
Staaten und Anhalt, event. noch eines Teiles des Königreichs
Sachsen. Man bezweckt dabei etwa nicht einen Eingriff in die
Rechte der Kreisregimentäre, man will vielmehr die Hebung
der Kameradschaft untereinander und weiteren Ausbau der
Unterstützungen an bedürftige Kameraden, also Waisenkinder-
stützungen. Der Antrag wurde angenommen und ein provisorischer
Verband aus drei halbjährigen Kavallerievereinen und dem
Kavallerie-Verbande mit Herrn Kapitän R. Töpfer,
Vorl. des Vereines ehemal. Dragoner, als Leiter gewählt. Er
hat die Statuten zu entwerfen und auf dem nächstjährigen Gene-
ralappell in Coblenz zur Genehmigung aufzulegen.

Nach der Tagung war Frühkonzert, bei dem das
Trumpfkorps des Rgl. Inf. 1. Regiments Nr. 17
(Dobitz) unter persönlicher Leitung des Rgl. Musikmeisters Herrn
K. Ruppert mitwirkte. Der Festzug durch die Straßen der
Stadt nach der „Berghöhe“ gestaltete sich recht imposant. Vor-
an ritten Mannen, Kürassiere, Dragoner und Fußknecht in Uniform;
dann folgten die Vereine mit den Vertretern der auswärtigen
Vereine, auch war eine Abteilung des Westfälischen „Jung-
volksbundes“ im Zuge. Ganz besonders hervorzuheben ist zu erwähnen
erschienen die Leistungen des Rgl. Infanterie-Regiments unter
der Leitung des Herrn Musikmeisters Ruppert. Der Festzug der
Jahresfeierlichkeiten hat in ihrer Begleitung ihre Plätze verlassen
hatten und beständig vor dem Musik-
paradeplatz standen — feierte sich von Süd nach Nord und wollte
fast kein Ende nehmen, als das Konzert mit den beiden Paraden-
musikgruppen und Kesselpauken sein Ende fand. Abends
sind Tanz statt, der auch zahlreiche Teilnehmer fand. Die ehe-
maligen Kavalleristen hatten den Genuß, den nachmittags auf der
Saale stattfindenden Blumenschau und die Illumination der Ufer
am Abend von der Höhe aus zu bewundern.

Am Sonntagabend hatte im entsprechend dekorierten Saal
des „Wintergarten“ ein Kommerz der Kavalleristen unter Leitung
des Herrn Kapitän Töpfer stattgefunden. Das Offizierskorps
war in größerer Zahl erschienen, f. u. a. Generalleutnant Erling
v. d. B. Die Festrede hielt Herr Bureauvorsteher Denkmilch vom
Verein ehemal. Mannen, Halle.

Goldene Hochzeit. Am Sonntag feierte Herr Salz-
meister Karl Teiler mit seiner Ehefrau Annaliese geb. Weinhardt
hier in Anwesenheit des Fest der goldenen Hochzeit. Das Ehepaar
ist im Alter von 81 bzw. 82 Jahren. Die feierliche Einsegnung
fand durch Herrn Oberpfarrer Keller von St. Moritz in der Ab-
sicht des Jubelpaars, Moritzhof 2, statt. Der Gemein-
dekirchenrat von St. Moritz ließ eine schöne Bibel als Geschenk über-
reichen, auch die Salzämter-Bürgerchaft ehrte ihren Senior durch
Übermittlung der Glückwünsche nebst fröhlichem Gesang.

Wortragabend. Am Montag, den 23. Juni, spricht Herr
Missionar Dr. Paul im Wirt, IX des Universitäts-
gebäudes über „Jüdische Missionsprobleme“. Dr. Paul, der Leiter
der evang.-luth. Mission zu Leipzig, ist Professor an der Universi-
tät Leipzig. Der Vortrag wird veranstaltet vom Akademischen
Missionsverein. Er beginnt 8 1/2 Uhr pünktlich. Eintritt für
jedermann frei.

Zwangsvollversteigerung. In hiesiger Gerichtsstelle wurde im
Namen des Zwangsversteigerers am Sonntag das hier Geisen-
straße 3 belegene, auf den Namen des Maurers Julius Sack
eingetragene, neuerbaute Hausgrundstück öffentlich verstei-
gert. Das Grundstück bringt nach den Angaben des
Zwangsvollstreckers 8200 Mark jährlich Miete ein. Belastet war
es mit 35 000 M., 10 000 M., 3500 M., 2000 M. Er-
steher war der zweite Hypothekengläubiger mit 35 000 Mark.

Ein weiterer Erfolg der Kaufleute in Halle durch den
Verkauf des dortigen, früher Dreifachmeier'schen Mensen-
schen Hauses, 51, beteiligt werden. Der Käufer, Herr
Kaufmann A. Hoppe, hier, wird an seiner Stelle einen Neubau
errichten.

Zur Verlesung eines Verdachtsprotokolls wird die Thomast-
straße zwischen Himmelsberg und Lindenstraße am 23. d. M. ab
bis auf weiteres für den Fuß- und Radverkehr gesperrt.

Rechtlich unbedenkliches Feuer. Als der Wächter Nr. 38 der
Holl. Straße und Schloßgasse in der Nacht vom Sonntag
auf Montag gegen 1/4 Uhr den Rostentwurf des Herrn Hildebrandt
in der Merkerstraße (Ecke Schloßgasse) revidierte, ent-
deckte er einen Brand, der durch Selbstentzündung der Rosten
entstanden war. Er alarmierte sofort die Feuerwehr, welche den
Brand nach etwa 1/2 Stunden beseitigte.

Freier Tisch. Als die Tochter des Ehepaars S., Grasse-
weg 13, Sonntagvormittag am Markt nach Hause zurückkehrte,
sah sie durch das Fenster, wie ein fremder Mann sich im Hofe
zu schaffen machte. Sie rief um Hilfe. Ehe man jedoch herbei-
kam, führte der Unbekannte auf sie los, warf sie gegen den
Treppeneisener und sprang nach der Saustur, wo gerade jemand
die Tür aufschloß. Er sah den Schloßler an sich, schloß auf und ent-
kam. Der Fremde hatte 400 Mark erbeutet, die die Familie unter
Verhinderung im Kommodenkasten aufbewahrt, da sie damit die
am 1. Juli fällige Miete begahlen wollte.

Vom Tage. Ein Arbeitsunfall aus Eisenbau wurde Sonntag
nach auf einem Sandbaufen in einem Neubau nöthigen betroffen.
Der Führer 3 wurden von einem leeren Kohlefuhrer infolge
Unachtsamkeit des Führers und zu dreier Bauart des Wagens
von einem selbstthätigen Straßenbahnwagen eingefahren.
Von einer Strafbühne wurde Sonntag mittags in der Hoff-
mannstraße ein 7jähriger Schulknabe überfahren und am Kopf
und an den Beinen leicht verletzt. — In der Liebenauerstraße
wurde ein Schüler von einem Arbeiter überfahren. Der Schüler
erlitt verschobene Schenkelverletzung. Der Arbeiter soll zu
schon gefahren sein. — Die Pfaffen in einem Lagerhause wurden
Schmidts, 4 gefahren. Dort waren in einem Lagerhause durch
Schiffenbrände Rosten in Brand geraten. Die Feuerwehr war
2 Stunden in Tätigkeit. — In entgrenztem Zustande bezog
Sonntagabend ein Arbeiter in einem Grundriß des Schloßers
mit einem Besen einige Mitbewohner. Der Arbeiter wurde der
Verhinderung gewährt, wo er bis zu seiner Entlassung verblieb.

In der Sonnabendabend veranstalteten die Bewohner eines
Grundstücks in der Al. Ulrichstraße einen Umzug mit Musik. Der
Umzug wurde pöbelhaft aufgeführt. — Hier fand in derselben Nacht
zwischen mehreren dem Arbeiterstand angehörenden Personen
eine Schlägerei statt, wobei die Schaulustigste eines
Widerweises geschlagen wurde. Erheblich verletzt wurde nie-
mand. — Ein Invalide lag in seiner Wohnung in der Kleinen
Ulrichstraße nach vorausgegangenem Wortwechsel seine Stiefelsohle
mit einem Briefstift so dar auf den Kopf, daß sie sich in ärzt-
liche Behandlung begeben mußte.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Blitz im Zoo. Morgen Dienstag und übermorgen
finden Vorstellungen am 5 Uhr statt.

Rad Mittelteil. Morgen Dienstag nachmittags ist Kon-
zert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapell-
meister Dr. Bobo Wolff. Im Mittwochs, den 25. d. M., ist
Abend-Konzert vom Musikkorps der 70er, zu welchem
Dauerkarten Gültigkeit haben.

Gesellschaftskonzert im Zoo. Morgen Dienstag abend
8 Uhr findet ein Gesellschaftskonzert unseres Stadttheater-
Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Dr. Bobo Wolff
statt. Als Solistin konnte Frau M a r g a r e t a B u g e r o v a,
die erste jugendlich-bramillische Singsängerin unserer städtischen
Bühne, genannt werden. Die Künstlerin singt die Arie der
Nacht aus dem „Freischütz“ (eine ihrer besten Leistungen!),
die Ballade der Senta aus dem „Tiefland“, die Hölle mit
Begleitung des Orchesters sowie vier Lieder mit Streich-
quartettbegleitung, und zwar: „Das Meer“ von Rob. Franz;
„Nachtigall“ von Liszt; „Corleone“, Wolfelied; „Phyllis
und die Mutter“, Wolfelied. — Billettoverkauft in den Hof-
muffelienabteilungen von Hofkapl. und Koch. Stiefel.
Neumarzillienhospizgarten. Morgen, Dienstag, abend 8 1/2 Uhr
findet das 1. Extrakoncert verbunden mit einem Opern-, Operetten-
und Walzerabend statt, unter Mitwirkung der Sopranistin
Fräulein Maria Kamp. Alle Karten bald Gültigkeit.

Rabeninsel, Establishment Kuchels. Morgen, Dienstag,
konzertiert von 3 1/2—7 Uhr das Trompeterkorps des Königl. Art.
Regts. Nr. 75. Alles weitere siehe Inserat in heut. Nummer.

Brunners Bellevue. Morgen Dienstag abend, Mittwoch
nachmittags großes Gartenkonzert, ausgeführt vom Apollo-
Orchester.

Vereine und Versammlungen.

Der Bezirksverein Halle der Städtischen Gesellschaft für Handel und
Gewerbe, Sitz Leipzig, hält Sonntag, den 24. d. M., abends
8 1/2 Uhr in Winters Restaurant, Kleiner Sandberg, eine Mit-
gliederversammlung ab.

Der Frauenbildungsverein veranstaltet auch in diesem Jahre
während der Ferien in dem schönen Garten der Betsche-Dehmann-
Stiftung, die im vorigen Jahre mit großer Freude aufgenommenen
Ferienpiele für etwa 150 Kinder der Volksschulen. Der Verein
richtet an seine Mitglieder und außerhalb lebende Frauen und
junge Mädchen die Bitte um Helferinnen, und bittet alle, die bei
dieser Arbeit helfen wollen, zu einer Besprechung Mittwoch, den
20. Juni, nachm. 4 Uhr nach dem Rindergartenhaus Burgstr. 45.

Gewerbetreibende der Halleschen- und Westfälischen „Hilfs-
dank“, Vereinsvorsitzende. Zu der 38. Sitzung des
am Sonntag abend zusammengetreten, um die Ferien in Heimen
Kreise zu begeben. Der Vorsitzende, Herr Ulrich, begrüßte
die Anwesenden und gab bekannt, daß es außer dem Stiftungsfest
noch eine andere Feier zu begeben gäbe: 6 Mitglieder feierten
nämlich ihre 25jährige Mitgliedschaft. Es seien dies die Mit-
glieder Tisch, Küster, Hymann, Otto Renuß und Weighardt.
Der Vorsitzende überreichte jedem der Jubilare aus Anlaß dieses
Tages ein Diplom für ihre Treue und Anhänglichkeit an den Ver-
ein. Mit einer würdigen Rede schloß dieses Fest einen fröh-
lichen Abschluß.

Einem Infanterieposten für die Arbeit an der schuleklassen
weiblichen Jugend veranstaltete der Schloßgasse Provinzialverband
evang. Jungfrauenvereine von 9. bis 18. Juni in
Halle. Im Diakonissenhaus, das die nötigen Räumlichkeiten
zur Verfügung gestellt hatte und auch Tagesverpflegung bot, gingen
190 Damen und Herren aus und ein, zu dem größten Teil schon
in der Jugendpflege stehen; die Zahl der fähigen Besucher, aus
den nachgehenden Gegenden der Provinz, aus aus Schlesien und
Brandenburg kommend, war 85. Nach einem einleitenden Vor-
trage des Geh. Kommissars Dr. S t e g m u n d - S c h u l t z e
Wagoburg leitete Herr Dr. M e r t z die Verlesung des Themas
„Der Gedenktag und die Arbeit der Jungfrauenvereine“ aus lang-
jähriger Erfahrung und warmer Sympathie für die Jugend
heraus; seine Ausführungen wurden mit lebhafter Freude ange-
nommen. Bei seinen zweiten Vorträgen, „Die Bedeutung von
Turnen und Spielen für die Jungfrauenvereine“ waren die „Prakti-
schen Anleitungen zu Spielen im Freien und Reigen“ eine allen
Beteiligten sehr erwünschte Ergänzung. Den weiteren Haupt-
punkten des reichhaltigen Programms, „Pflege der weiß. Land-
jugend“, „Verhältnis zur staatlichen Jugendpflege“, „Wohlfest-
predigung“ und „Behandlung der Sittlichkeitsfrage im Jung-
frauenverein“ schloßen sich eine Reihe Einzelreferate über ver-
schiedene Vereinsfragen an. Die Abende dienten einer regen freien
Ausprache. Die Besichtigung des Diakonissenhauses und eine
Wohlfahrt zur Bergkirche bildeten angenehme Unterbrechung der
arbeitsreichen Tage. Bereits im vorigen Jahre wurde in Wagoburg
ein ähnlicher Kursus gehalten; es ist beabsichtigt, ihn — mit
wechselndem Inhalt — jährlich zu wiederholen; die harte Betätigi-
gung zeigt, daß er einem Bedürfnis entgegenkommt.

Letzte Depeschen.

Budgetkommission.

Berlin, 23. Juni. (Telegr.) In der heutigen Sitzung der
Budgetkommission lag ein Antrag des Reichstages vor, bet-
reffend die Heranziehung der Einkommen zum Verbrauchssteuer, der
im wesentlichen die Bestimmung aufreht erhält, wonach von
bestimmtesten Einkommen ein 5 Proz. Betrag abgezogen werden
soll. Absatz 3 mit der in erster Lesung vorgeschlagenen Kapital-
steuer und Stempel der Einkommen soll gestrichen werden.
Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde dann das Kinder-
privileg (10% Abzug für jeden dritten und weiteren Sohn,
der gebort hat oder bis 1916 ein, bei Beitragspflichtigen mit
nicht mehr als 20000 M. Vermögen) auch auf Einkommen von
nicht mehr als 20000 M. ausgedehnt. Dem Einkommen des
Kinderprivilegs wurde auch durch die letzte Bestimmung
Rechnung getragen, daß bei Vermögen bis zu 100 000 M. und
Einkommen bis zu 10000 M. 5% für das dritte und jedes
weitere minderjährige Kind abzugsfähig sind.

73000 Besucher in der Internationalen Bauhausausstellung.
Leipzig, 23. Juni. (Telegr.) Die Internationale Bau-
hausausstellung war gestern von 73000 Personen besucht. Den
höchsten Ausstellungsbesuch an einem Tage hatte bisher die
Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden mit 73000
Besuchern.

Einzug des Königs von Belgien in Gent.

Brüssel, 23. Juni. (Telegr.)

Der König hat gestern seinen feierlichen Einzug in Gent
gehalten, nachdem er vorher den neuen Kanal von Gent nach
Terneuzen eingeweiht hatte. Nachmittags besuchte der
König die alte städtische Kunstaussstellung und flattierte hier-
auf der Ravensschied Sammlung einen längeren Besuch ab.
Er wurde hier vom Geh. Kommerzienrat Dr. Kravens und
dem deutschen Gesandtschaftsrat Prinzen Jagfeld-Trachenberg
empfangen.

Zum Rücktritt des serbischen Kabinetts.

Belgrad, 23. Juni. (Telegr.) Wie die Blätter melden, ist
das Kabinet zurückgetreten, weil ein Gegenstand bezüglich der
Haltung austrat, die gegenüber der russischen Schiedsgerichts-
forderung einzunehmen sei. Der Antrag des Ministerpräsi-
denten Pajitch, diese anzunehmen, sei von der Mehrheit der
Minister abgelehnt worden.

Die serbischen Noten an die bulgarische Regierung.

Belgrad, 23. Juni. (Telegramm.)

Das Presse-Bureau veröffentlicht drei serbische Noten an die
bulgarische Regierung. Die erste Note bezieht sich auf den ser-
bischen Vorschlag einer Vertragsrevision. Die zweite Note ent-
hält den Vorschlag Serbiens, zu demobilisieren und den Effektiv-
bestand auf ein Viertel herabzusetzen. Die dritte Note, die vor-
gelesen abgegeben wurde, ist die serbische Antwort auf die bul-
garische Note, in der die bulgarische Regierung der Demobilisierung
nur bedingungsweise zustimmt. In der serbischen Note wird er-
klärt, die serbische Regierung habe ihren Vorschlag aufreht, daß
man sofort zu einer bedingungslosen Demobilisierung schreiten
sollte und daß die Ministerpräsidenten der Verbündeten in Peters-
burg zusammenkommen sollten, um sich zu verständigen. Wenn
man nicht zu einem Einvernehmen gelangte, solle das Schieds-
gericht entscheiden, und zwar auf einer neuen dritten Grundlage,
die alle Fragen über das Condominium umfasse, ohne die Lebens-
interessen Serbiens zu berühren. Diese Lösung sollte zwischen
Bulgarien einerseits und Serbien, Griechenland und Montenegro
andererseits stattfinden.

Zum Besuch des französischen Präsidenten in England.

Paris, 23. Juni. (Telegramm.)

Ministerpräsident Barthou übernimmt während der Ab-
wesenheit des Ministers des Auswärtigen Pichon, der den Präsi-
denten der Republik auf seiner Londoner Reise begleitet, interin-
misch die Leitung des Ministeriums des Auswärtigen.
Mehrere Blätter schreiben dem Londoner Besuch des Präsi-
denten Poincaré große Bedeutung zu. Der Galois meint:
Die Reise des Präsidenten Poincaré, der Gelegenheit haben wird,
mit König Georg und Sir Edward Grey über die ersten Ereigni-
sse auf dem Balkan sich zu unterhalten, wird dazu beitragen
können, die drohende Katastrophe zu beschleunigen.
England und Frankreich, die ihre Einheit durch eine glän-
zende Kundgebung bezeugen können, werden nicht erlangen, ihre
Ansprüche mit denen Rußlands zu vereinigen. Aber weiß,
es es nicht eines energischen Eingreifens der Teilnehmer und
eines entschiedenen Wortes Sir Edward Greys gefangen wird, das
Werk zu vollbringen, auf das man noch hoffen darf.

Vermischte Drahtnachrichten.

Ueberfahren. Sonntag nachmittags 2 Uhr 25 Minuten
wurden bei einem Eisenbahnübergang in der Nähe der Stadt
Worms die 39jährige Ehefrau K l e b e r aus Weinsheim
und ihr 10jähriger Kind vom Zuge 518 Worms-Ludwigshafen
überfahren und auf die Seite geschleudert. Die Frau war
sodort tot; das Kind starb auf dem Wege nach dem Krankenhaus.
Der Unfall ist auf unbedeutendes Öffnen der Schran-
ken zurückzuführen.

Bei der Erklärung eines Revolvers erschossen. Vor dem
Hause Guttenbergstr. 8 in Charlottenburg wurde in der
Sonntagnacht das Dienstmädchen Anna Müller erschossen auf-
gehoben. Heute morgen erschienen auf dem Polizeirevier
zwei junge Leute und erklärten, daß sie das Dienstmädchen
unbedeutend Weise erschossen hätten. Auf einem Spazier-
gange wären sie mit dem Mädchen befreundet worden und
hätten es bis an die Saustur begleitet. Bei der Erklärung
eines Revolvers habe sich plötzlich ein Schuß gelöst und das
Mädchen auf der Stelle getötet. Die beiden unglücklichen
Schützen wurden festgenommen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Betriebsresultate der Preussisch-Hessischen Staats-
eisenbahnen haben im Monat Mai des Jahres 1913 gegenüber dem
Vorjahr im Personenverkehr 5,9 Millionen
Mark also 9,25 Proz. im Güterverkehr 3,6 Millionen Mark also
2,79 Proz., insgesamt mit Einschluß der Mehrerinnahmen aus
sonstigen Quellen zehn Millionen Mark, entsprechend 4,94 Proz.
Mehrtrag.

Die Hauptversammlung der Kalliope Musikwerke, A.-G. in
Dippoldswalde (Sachs.), beschloss nach dreistündiger Beratung,
auf die russische Beteiligung weitere 40 000 Mark zurückzu-
stellen und den nach Aufzahlung von 351 146 Mark Rücklagen
sich auf 89 460 Mark erhebenden Verlust vorzutragen. Auch die
übrigen Verwaltungsanträge wurden mit grosser Mehrheit ange-
nommen.

Aus dem Konzern der Deutschen Kalkwerke. Die Gewerke-
versammlung der Gewerkschaft Korvinus (Schacht Koburg) be-
schloß die Einziehung einer Zuzahlung von 1 Mill. Mark.
Von der Rositzer Braunkohlenwerke A.-G. wird noch mit-
geteilt, daß die bisher abgerechneten 10 Monate des laufenden
Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahr ein besseres Resultat
ergaben. Man möchte aber trotzdem von einer Dividenden-
zuschüttung Abstand nehmen wegen der inzwischen weiter ge-
stiegenen Bankschuld; im übrigen lägen die Verhältnisse gün-
stiger als bei Aufbruch des Mitteldeutschen Braunkohlensyndi-
kats erwartet werden konnte. Die Preise für Kohlen und
Briketts seien zwar herabgegangen, doch könnten diese Ein-
bußen durch Ausnutzung der vollen Leistungsfähigkeit wieder
wettgemacht werden. Die vorgenommenen Verbesserungen
werden sich mehr und mehr geltend machen, so daß die Aktio-
näre „unter Berücksichtigung der guten Qualität der Kohlen-
felder“ der weiteren Entwicklung mit Vertrauen entgegensehen
dürften.

Lloydreisen 1913

Norwegenfahrt
mit Doppelschraubendampfer „Großer Kurfürst“
10. Juni bis 30. Juni ab Bremen
nach den schönsten Gegenden der
norwegischen Fjorde von Bergen bis
Dronheim und zurück nach Bremen.
Preis von M. 250.- aufwärts.
Landausflüge Mark 65.-.

Polarfahrt
mit Doppelschraubendampfer „Großer Kurfürst“
5. Juli bis 3. August ab Bremen
über Schottland, Island bis zur Eisgrenze;
nach Spitzbergen, dem Nordpol und längs
der nördlichsten Küste zurück nach Bremen.
Preis von M. 500.- aufwärts.
Landausflüge Mark 120.-.

Norddeutscher Lloyd
Bremen
und seine Vertriebsstellen.
Vertretung in Halle a. d. S.:
L. Schönlicht, Bankgeschäft,
Poststrasse, Stadt Hamburg

Ich habe die Praxis im ganzen Umfang
wieder aufgenommen.
Prakt. Zahnarzt Hirsch,
Gr. Ulrichstrasse 6/8 (Neubau Wolmer).

Wohnungen im Nordviertel
in allen Preislagen zu vermieten.
Näheres: Baubureau, Ullestraße 3.

Offene Stellen
Männliche.

Aussenbeamter.
Wir suchen vor sofort oder später einen intelligenten, ar-
beitsfreudigen und in der Lebensversicherung routinierten
Mann als ersten Aussenbeamten. Als Bezirk kommt ein Teil
der Provinz Sachsen und Thüringen in Frage. Bewerber,
die bereits mit Erfolg den Bezirk bearbeitet, werden bevor-
zugt. Sohes Eintommen wird garantiert.
Deutsche Lebensversicherung, Potsdam a. G.
General-Agentur Halle a. S., Geltsstraße 28, 1.

Tüchtige Kaufleute
zum Besuch von Vereinen bei
Krumm und Proffion sofort
gefehlt, Borgutachten ab Dienstag,
den 24. Juni.
Alter Markt 3, I. L.

Annoncen-Arquisteure
bei einem Verdienste von a.
M. 5000.- gesucht. Es wollen
sich nur solche Herren melden,
die ihre Befähigung nachweisen
können. Schreiben nur mit Na-
men von Vereinen unter L. E.
3404 durch Rudolf Mosse,
Berlin, erheben.

Offentl. Arbeitsnachweis
Halle a. S., Salsgasse 2.
Inuestigative Vermittlung
von Arbeit jeder Art f. Arbeit-
geber und Arbeitsnehmer.
Geöffnet an Werktagen von
8-12 und 3-6 Uhr.
Sonntags von 8-9 Uhr.

Abstrichen und Vervielfältigungen,
Stenogramme und Diktate i. r.
Maßnahme übernimmt:
A. Winzer, H. d. Universität 2 III.

Wassere empfindlich sich
Gr. Steinstraße 61 II.

Gold. Damen-Uhrketten
Sumpter Tittel,
Ges. gesch. Schmeckerstr. 12

Amtliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Die Ueberführte, welche in der vom 21. bis 24. Mai 1913
denn Abführung Seilamts abgehaltenen Versteigerung des in dem
Monat Februar 1912 verstorbenen und anerkannten Händlers Wanda-
nummer von 73231 bis 76308 und Wanda'sche in totum Brand
erzählt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder
sind innerhalb der einjährigen Verjährungsfrist
vom 9. Juni 1913 bis 9. Juni 1914
bei der Kasse des Seilamts gegen Rückgabe der Wanda'sche und
gegen Zahlung in Empfang zu nehmen.
Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberführte und frei ge-
wordenen Pfänder werden dem Uebersehbaren des Seilamts besgr.
der Datensammlung.
Halle a. S., den 6. Juni 1913.
Carl Seilhamer der Stadt Halle a. S.

Die Landesversicherungsanstalt
Nordhausen hat einen unange-
nehmen, schriftlich gefassten, unvor-
teilhaften, unbesetzten, tüchtigen
Zellmacherschreiber mit außer
Elementarbildung, mindestens
25 Jahren, der Lust und Liebe
hat, sich zum Gerichte auszubilden
zu lassen. Vorzugt werden beim
Wahl der geübten Leute, Bewerber
mit entweder der Meisterprüfung
mit Erfolg schon abgelegt haben
oder bereit sein, sich dieser nach
Eintritt zu unterziehen. Beschäfti-
gungzeit 2 Jahre. Theoretisch
und praktisch. Aufnahme zunächst
auf Probe. Bei Beendigung des
Studiums wird eine Anstellung im
Arbeitsnachweis mit festem
Gehalt und Pension berechtigt.
Es wird sofort nach Eintritte
obige freier Station (Stoff. Wohn-
ung, Mädel) ein Jahresbe-
kommen von 400 M.
Persönliche Vorstellung nur
auf Wunsch. Selbstschreiber
und selbst versierter Lebenslauf
nebst Photographie, auf welcher
die Abfertigung anzugeben ist
und Zeugnisabgaben mit Auf-
gabe von Referenzen sowie evtl.
Mitgliederzeugnisse sind ein-
zureichen bei der
Direktion der Landesver-
sicherungsanstalt in Nordhausen.

Unterricht.
Chemie-Schule für Damen
Aussichtreicher Frauenberuf.
Prospekt u. Näheres d. Fachschule
Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 23.

Kaulgesuche.
Grundstücke.

Ein herrschaftl. Grundstück
mit Garten im Mühlwegviertel
wird zu kaufen gesucht. Gef.
Offerten mit Angabe des Preises,
Näheres unter L. E. 3599 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.
Grundstücke.

Gallensiedl a. Harz
Neuerbautes,
zweistöckiges Wohnhaus
mit großem Garten in bester Lage
der Oberstadt mit 10 Zimmern,
Küche m. Speisek., 2 Toiletten,
elektr. Lichtanlage, Kachelöfen,
Bewässerung des Gartens. Preis
10000 Mark. Bei sofortiger
Zahlung sofort zu ver-
kaufen. **Rudolf Danne,**
Botenhausmeister.

Grundstück für Handwerker
im Norden, mit Einfahrt, Vorder- u. Hintergebäude, Schuppen
usw. geg. Übernahme der Hypothek m. etwa 10000 M. Ang.
durch mich zu verkaufen. **Baubureau Ullestr. 3.**

Geldverkehr.

Mündelschere
und andere erklaffige Wert-
papiere in kleinen und größeren
Abteilungen alle feinsten ab-
zugeben. **G. H. Fischer, Bank,**
Alte Frauenstraße 26.

Erteilungshalber!
Suche für auf rent Haus i. Halle
eine II. Hypothek o. hoch Verzin-
sliche in Höhe v. M. 10000 (II. Hypoth.
noch 32250) Miete. 3000. Off. n.
L. 11958 an **Baurentier &
Doeler, H. G., Leipzig.**

Vermietungen.

Transporte u. Lagerung
von Wohn- u. Einrichtungs-
gegenständen unter Gewähr.
Zillmann & Lorenz, Halle a. S.

Leipzigerstraße 70/71
III. Etage große Wohnung,
11 Zimmer mit reichl. Zubehö-
ren, elektr. Licht u. Gartenbenutzung
vor Hof od. Hof zu vermieten.
2 Kabinen, 2 Kammern, Küche
mit Zubehör i. Hof zu verm.
Zu erfr. **Krausenbergerstr. 14, v. v.**
Zum Abvermieten sehr geeignet.

Niederlage
zu vermieten. Näheres Wanda-
burgerstr. 67. Arbeitsnachweis
des Landwirtschaftl. Kammer.

Laden Gr. Brunnenstr. 65
• vor l. Ort. zu vermieten. Näh-
• d. selbst oder **Baubureau Ullestr. 3.**

Möbl. Zimmer
• sofort od. später z. verm.
• Zu erfragen
Hallenstraße 1 III.

Möbl. Zimmer
mit schöner freier Aussicht zu ver-
mieten. **Herrenstraße 14 II. r.**

Landaufenthalt
finden Kinder und junges
Mädchen im
Wasserhaus Weismar
bei Bad Kösen.

Kaulgesuche.

Gebisse
alte und zerbrochene, werden von
ladungsmittler Hand zu höchsten
Preisen angekauft. Die besten
Dienstags im Hofe grüner Baum,
Frankfurterstr. 14. Jede ver-
Zahn bis 1 Mark.

Familien-Nachrichten.
Statt besonderer Anzeige.
Nach langem, mit grosser Geduld ertragenen
Leiden verschied heute mittag 1 Uhr sanft mein guter
Vater, unser lieber Bruder und Schwager,
der Rechnungsrat
Gustav Bartsch
in seinem 70. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Gertrud Bartsch
Halle a. d. S., Ludwig Wuchererstr. 13, den 22. Juni 1913.
Die Einäscherung findet Mittwoch 12 Uhr in
Leipzig statt.

Mit aufrichtigem Bedauern bringen
wir das am 21. Juni erfolgte Hinscheiden
unseres alten treuen Mitgliedes
des Kaufmannes
Herrn Felix Abmeyer 7520
zur Kenntnis.
Der Entschlafene hatte immer ein
reges Interesse für unsere gute Sache.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Verband reisender Kaufleute Deutschlands,
Sektion Halle a. S.

Am Sonnabend, den 21. d. Mts., vormittags 7 1/2 Uhr,
entschlief nach langem und schwerem Leiden meine
liebe Frau, unsere treue Tochter, Schwester, Tante und
Schwägerin
Margarete Poehler
geb. Renneberg
im 42. Lebensjahre. Dies zielte zugleich im Namen der
Hinterbliebenen teilbetäubt an
Emil Poehler, Rechnungsrat.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfried-
hofes aus statt.
Die Beerdigung des am 20. Juni in Cottbus ver-
storbenen Kaufmanns **Paul Weber** findet am Dins-
tag, mittags um 1 Uhr, von der Kapelle des Südfried-
hofes aus statt.
Familie W. Weber, Talamstr. 7, I (Central-Hotel).

Statt jeder besonderen Meldung.
Sonnabend, den 21. d. Mts., morgens 1/11 Uhr, entschlief nach
längerem Leiden infolge eines Schlaganfalls mein lieber Mann,
unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Grossvater, der
Gutsbesitzer Carl Zorn,
Ritter pp.,
im fast vollendeten 70. Lebensjahre.
Fienstedt, den 21. Juni 1913.
In tiefster Trauer
Cäcilie Zorn geb. Kropp,
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. Juni, nachmittags 1/3 Uhr, vom
Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem
Krankenlager plötzlich und unerwartet mein lieber, guter Mann,
der Kaufmann
Felix Abmeyer
im vollendeten 45. Lebensjahre.
Dies zeigt schmerzzerfüllt an
Anna Abmeyer geb. Barz.
Halle a. d. S., Halberstädterstr. 6, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Kapelle
des Nordfriedhofes aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge
schwerer Operation meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Antonie Schmidt
geb. Beyer
im 69. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Albrecht Schmidt,
Tony von Zieten-Achenbach,
Helene Thürmer,
Hans Joachim von Zieten
Horst Thürmer
und 3 Enkelkinder.
Halle a. d. S., Händelstr. 15, den 21. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., mittags, von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.